



my-micromacro.net
Die Website, die sich ganz nach Ihren Patienten richtet



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Zuwanderung und Migration haben seit der Nachkriegszeit ein buntes Bild in die deutsche Kultur gezeichnet – etwa jede_r Fünfte in Deutschland hat einen Migrationshintergrund. 2016 lag die Aufnahme von Flüchtlingen auf dem höchsten Stand der letzten Jahrzehnte. Dies stellt auch Praxis und Therapie der Psychotherapeut_innen in Deutschland vor neue Herausforderungen: Nach Angaben der Bundespsychotherapeutenkammer leiden bis zu 70 % der Flüchtlinge unter traumaassoziierten Symptomen. Hinzu kommen Sprache und unterschiedliche kulturelle Sozialisation, die Rolle des Mannes, der Frau und der Familie in heutigen muslimischen Gesellschaften, die die Theorie und Praxis vorwiegend westlich orientierter Formen von Psychotherapie herausfordern. Diese Problematik trifft auf die aktuelle Dominanz soziosexueller Normen, in denen Homosexualität ganz selbstverständlich sanktioniert wird – ganz zu schweigen von der Möglichkeit, einen öffentlichen Diskurs über HIV und AIDS zu führen.

Unsere 6. Fachtagung „HIV, Sexualität und Psyche“ in Bochum versucht, sich mit dem Titel „Sexualität – die verbotene Frucht im Paradies“ und den sich daran orientierenden Vorträgen und Seminaren einer dieser Herausforderungen zu stellen.

Wir wollen dabei aber nicht vergessen, dass unsere Fachtagung in Europa die einzige jährliche Veranstaltung darstellt, die sich den Themen Sexualität, Homosexualität und HIV unter einem affirmativen Standpunkt nähert. In Deutschland und anderen Ländern Europas, die gerne für Werte wie „Aufklärung und Menschenrechte“ die Deutungshoheit für sich beanspruchen, werden nicht nur im öffentlich-politischen Diskurs wieder Stimmen laut, die Homosexualität re-pathologisieren wollen. Mit unserer Veranstaltungsreihe möchten wir im Gespräch „wissenschaftliche Zeichen“ dagegen setzen.

Diesmal liegt unser Fokus auf der Reflexion interkultureller Normen: Wir stellen uns den Fragen von Rezeptivität und Rolle von Psychotherapie in muslimischen Ländern bei Frauen und bei Männern, die Sex mit Männern haben (MSM), sowie der Diskussion zur therapeutischen Arbeit bei Klient_innen mit traumaassoziierten Symptomen, die als Folge von Gewalterfahrung und/oder hetero- oder homosexueller Vergewaltigung auftreten. Aber auch psychotherapeutische Konzepte zu kulturimmanenter Resilienz (Beispiel: Spiritualität) werden vorgestellt und diskutiert.

Wir freuen uns darauf, Sie wieder oder zum ersten Mal in Bochum begrüßen zu dürfen.

Ihre

A. Bader

N.H. Brockmeyer

A. Kayser

A. Skaletz-Rorowski

Wissenschaftliche Leitung
Dr. phil. Armin Bader, Prof. Dr. Norbert H. Brockmeyer,
Arne Kayser, M.A., PD Dr. Adriane Skaletz-Rorowski

Teilnahmegebühren
Eintritt (inkl. Getränke und Verpflegung) 110,00 €
Ehrenamtlich Tätige 50,00 €
Für Studierende ist der Eintritt frei!

Anmeldung & Informationen
Melden Sie sich bereits jetzt zur Tagung online an:
http://www.wir-ruhr.de/2016/08/15/6-fachtag_hiv_sexualitaet_psyche/

Alternativ senden Sie uns eine E-Mail mit den unten stehenden Informationen an: a.skaletz@klinikum-bochum.de bzw. senden Sie diesen **Abschnitt per Post** an: A. Skaletz-Rorowski, WIR „Walk In Ruhr“/Kompetenznetz HIV/AIDS im St. Elisabeth-Hospital, Bleichstraße 15; 44787 Bochum

Anmeldung

zum Fachtag „HIV, Sexualität & Psyche“ am 20./ 21.01.2017:

Vor- und Zuname: _____

Adresse: _____

Tel./ E-Mail: _____

Tätigkeit/ Position: _____

- Die Teilnahmegebühr zahle ich vor Ort in bar
- Die Teilnahmegebühr zahle ich per Überweisung:
Kompetenznetz e.V., Sparkasse Bochum, BLZ: 430 50001
Konto: 30406938 IBAN: DE02 4305 0001 0030 4069 38
BIC: WELADED1BOC Verwendungszweck: „6. Fachtag“
- Ich bin Student_in und habe freien Eintritt

Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen (max. 3):

Freitag: WS 1 oder WS 2 oder WS 3
Samstagmittag: WS 4 oder WS 5 oder WS 6
Samstagnachmittag: WS 7 oder WS 8 oder WS 9

EINLADUNG ZUM 6. FACHTAG IN BOCHUM

HIV, SEXUALITÄT & PSYCHE

**Sexualität –
die verbotene
Frucht im Paradies**

Symposium
mit Praxis-Workshops
Fr. / Sa., 20. - 21. Januar 2017



Hörsaalzentrum
St. Josef-Hospital, Bochum

Klinik für Dermatologie,
Venerologie und Allergologie
der Ruhr-Universität Bochum
Zentrum für Sexuelle Gesundheit
und Medizin, Walk In Ruhr (WIR)



Foto: Andreas Rorowski

Besuchen Sie uns am Info-Stand und lassen Sie Ihre
Einrichtung/Praxis im **my-micromacro Adressfinder**
eintragen.



Weitere Kooperationspartner:





Grusswort der Schirmherrin

Barbara Steffens

Der 6. Fachtag „HIV, Sexualität und Psyche“ greift ein aktuelles gesellschaftliches Thema auf: Er widmet sich den mit der Zuwanderung der vergangenen Jahre verbundenen Herausforderungen in der gesundheitlichen Versorgung. Dafür danke ich den Veranstalterinnen und Veranstaltern sehr, denn eine passgenaue Ausrichtung der Versorgung kann nur gelingen, wenn sie die vielfältiger werdenden kulturellen Identitäten in unserer Gesellschaft bewusst in den Blick nimmt.

Das gilt besonders für die Psychotherapie im Kontext von HIV / AIDS. Durch die Zunahme geflüchteter, nicht selten traumatisierter Menschen wird gerade sie vor neue Herausforderungen gestellt. Es gilt, den richtigen Umgang mit kulturspezifischen Besonderheiten und soziosexuellen Normen zu finden. Gerade für die Prävention von HIV und AIDS sowie andere sexuell übertragbare Krankheiten ist es wichtig, solche Unterschiede zu kennen und bewusst zu berücksichtigen.

Auf die große Bedeutung kultursensibler Präventionsarbeit verweist eine aktuelle Entwicklung. So wuchs die Zahl der gemeldeten Syphilisfälle im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um 19 Prozent. Betroffen sind vor allem Männer, die Sex mit Männern haben. Viele von ihnen betrachten sich selbst nicht als homosexuell, darunter wiederum viele Männer mit Migrationsgeschichte.

Es ist deshalb gut, dass der diesjährige Fachtag dieses sicher schwierige Thema aufgreift. Prävention ist, so verstanden, weit mehr als die Aufklärung über Infektionsrisiken. Es bedarf der Stärkung eines selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Umgangs mit Sexualität. Dafür ist eine sexualpädagogisch orientierte Aufklärungs- und Beratungsarbeit unverzichtbar, die vorurteilsfrei, passgenau und kultursensibel an die verschiedenen Aspekte von Sexualität und Sexualpraktiken sowie Partnerschaft herangeht. Ein Ansatz im Übrigen, den wir in unserem Landeskonzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention Rechnung tragen.

Mit seinem diesjährigen Fachtag trägt das Kompetenznetz HIV/AIDS dazu bei, dass nicht nur medizinische Aspekte, sondern auch die soziokulturellen Rahmenbedingungen von HIV und AIDS unter verschiedenen Professionen diskutiert und in der Praxis berücksichtigt werden. Ich wünsche den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen spannenden Erfahrungsaustausch mit vielen neuen Erkenntnissen.

Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

Tagungsort

Hörsaalzentrum des St. Josef-Hospitals
Klinikum der Ruhr-Universität Bochum
Gudrunstraße 56, 44791 Bochum

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Straßenbahn 308 von Bochum Hbf, 2 Stationen zur Haltestelle „Ruhrstadion“ (Richtung: „Schürbankstr.“) oder Buslinie 354 von Bochum Hbf, Bussteig 5, bis Haltestelle „St. Josef-Hospital“ (Richtung: Bo-Riemke)

Mit dem Taxi

Fahrtzeit von Bochum Hbf ca. 10 Minuten

Mit dem Auto

Über die A40, Ausfahrt RuhrCongress
Parkmöglichkeiten im Parkhaus des St. Josef-Hospitals oder im Parkhaus von „Starlight Express“

Das Hörsaalzentrum liegt auf dem Gelände des St. Josef-Hospitals. Es gibt einen direkten Durchgang (Fußweg) vom Stadionring, gegenüber dem Parkhaus von Starlight Express.



Tagungsprogramm

FREITAG, 20. Januar 2017

13.30-14.30	Eröffnung / Registrierung (mit Imbiss)
14.30-14.40	Begrüßung und Tagungsinformation N.H. Brockmeyer / A. Bader / A. Kayser (Bochum)
14.40-15.00	Frauen mit Zuwanderungsgeschichte und Psychotherapie, unter besonderer Berücksichtigung des Islams S. Golsabahi-Broclawski (Bielefeld)
15.15-15.35	HIV-positive Frauen - Migration und Flucht U. Sonnenberg-Schwan (München)
15.50-16.10	Homophobie in unterschiedlichen Gesellschaften A. Bader (Bochum)
16.30-17.00	Kaffeepause
17.00-19.00	WORKSHOPS 1, 2, 3 (Parallelveranstaltungen)
	Workshop 1 Frauen mit Zuwanderungsgeschichte und Psychotherapie, unter besonderer Berücksichtigung des Islams S. Golsabahi-Broclawski (Bielefeld)
	Workshop 2 HIV-positive Frauen - Migration und Flucht U. Sonnenberg-Schwan (München)
	Workshop 3 Homophobie in unterschiedlichen Gesellschaften M. Schuhmacher (Moderation, Köln) u. Gäste
Ab 19.00	GET-TOGETHER im Foyer des Hörsaalzentrums (mit Imbiss)

SAMSTAG, 21. Januar 2017

8.30-9.00	Eröffnung / Registrierung
9.00-9.15	Grußworte
9.15-9.35	HIV-/HCV-Update N.H. Brockmeyer (Bochum)
9.50-10.10	Soziosexuelle Normativität und kulturelle Vielfalt in der Psychotherapie S. Nagel (Leipzig)
10.25-10.45	Flüchtlinge und Traumata S. Jäkel (Berlin)
11.00-11.15	STI-Update H. Moi (Oslo)
11.30-11.50	Sexarbeit und Migration T. Gangarova (Berlin)
12.00-12.45	Pause mit Imbiss
12.45-14.15	WORKSHOPS 4, 5, 6 (Parallelveranstaltungen)
	Workshop 4 Soziosexuelle Normativität und kulturelle Vielfalt in der Psychotherapie S. Nagel (Leipzig)
	Workshop 5 Flüchtlinge und Traumata S. Jäkel (Berlin)
	Workshop 6 Traumata und die besonderen Herausforderungen in der Ausbildung von Psychotherapeut_innen U. Kerzbeck (Bünde)
14.15-14.45	Kaffeepause
14.45-16.15	WORKSHOPS 7, 8, 9 (Parallelveranstaltungen)
	Workshop 7 Spiritualität in der Psychotherapie A. Bader (Bochum)
	Workshop 8 Sexarbeit und Migration T. Gangarova (Berlin)
	Workshop 9 Die unterdrückte Homosexualität: Selbsthass und Homophobie D. Sander (Berlin)
16.15-16.20	Kurze Kaffeepause (Raumwechsel)
16.20-16.40	Gemeinsames Abschlussplenum mit Zusammenfassung der Workshops 1 bis 9
16.40	Ende der Veranstaltung

Workshopanmeldung:

Bitte beachten Sie, dass Sie sich für maximal 3 Workshops anmelden können, da jeweils drei parallel angeboten werden. Am Freitag finden parallel WS 1, 2 und 3 statt, am Samstag WS 4, 5 und 6 und am späteren Samstagnachmittag WS 7, 8 und 9.

Zertifizierung:

Die Teilnahme am Fachtag wird von der Ärztekammer und von der Psychotherapeutenkammer mit 16 C-Punkten zertifiziert (bitte Barcode-Klebezettel mitbringen). Die Deutsche AIDS-Gesellschaft (DAIG e.V.) hat die Teilnahme ebenfalls zertifiziert.

Wir bedanken uns bei den Sponsoren:

